

Kooperationsvereinbarung für das Projekt

„Angebote Oldenburger Bibliotheken für Schulen“

Kooperationspartner:

Zwischen der Stadtbibliothek Oldenburg, der Landesbibliothek Oldenburg, der Universitätsbibliothek Oldenburg und der Bibliothek der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven wird folgende Kooperationsvereinbarung geschlossen:

Präambel:

Der Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern hängt entscheidend von kulturellen Grundkompetenzen ab. An erster Stelle steht dabei das Lesen. Es bildet die wichtigste Grundlage für den Wissenserwerb in allen Bereichen. Neben der Lesekompetenz gehört auch die Informationskompetenz zu den Schlüsselqualifikationen für die Ausbildung und darüber hinaus für den Prozess des lebenslangen Lernens überhaupt. Diese Schlüsselqualifikationen werden vor allem im Elternhaus und in der Schule vermittelt. Ergänzend können gerade Bibliotheken die Lese- und Informationskompetenz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wirkungsvoll fördern. Die Länder, die bei der PISA-Studie der OECD am besten abgeschnitten haben, verfügen nicht nur über gute Schulen, sondern auch über gut ausgestattete und öffentlich anerkannte Bibliotheken, die in die Bildungsprozesse eingebunden sind. In Niedersachsen gibt es viele Beispiele für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen einzelnen Bibliotheken und Schulen, bisher jedoch keine übergreifende Kooperation von Bibliotheken unterschiedlichen Typs. Nur in Kooperation aber können Bibliotheken bedarfsgerechte Angebote zum Kompetenztraining entwickeln, die von der Förderung eines nachhaltigen Leseinteresses bis hin zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten stufenweise die gesamte Schulzeit begleiten.

Zielsetzung:

Ziel des Projekts ist die Förderung von Lese- und Informationskompetenz bei Schülerinnen und Schülern der allgemein- und berufsbildenden Schulen Oldenburgs und der Region. Durch die kontinuierliche Arbeit in und mit Bibliotheken während der gesamten Schulzeit sollen ein dauerhaftes Leseinteresse sowie die Fähigkeit und die Motivation der Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Wissensaneignung und die Studierfähigkeit der Abiturientinnen und Abiturienten unterstützt werden. Die Bibliotheken agieren dabei als Bildungspartner der Schulen. Sie optimieren ihre bisherigen Angebote, bündeln ihre Ressourcen, koordinieren ihre Kontakte zu den Zielgruppen und entwickeln in enger Zusammenarbeit mit den Schulen systematisch bedarfsgerechte und nachhaltige Schulungsmodule. Die Bibliotheken gewinnen so kompetente Benutzerinnen und Benutzer, erreichen Kinder und Jugendliche aus lesefernen Gesellschaftsschichten und werben neue Studierende für die

Hochschulen der Region. Sie nehmen dabei auch Aufgaben zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, (hier insbesondere von Schülerinnen und Schülern), nach dem Prinzip des Gender Mainstreaming wahr.

Dabei setzen die einzelnen Bibliotheken unterschiedliche Schwerpunkte:

Schwerpunkte	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sek. II / BBS
Fachhochschulbibliothek (FHOOW)			
Landesbibliothek Oldenburg			
Stadtbibliothek Oldenburg			
Universitätsbibliothek Oldenburg			



Angebote für alle Jahrgangsstufen

Angebote für einzelne Jahrgangsstufen oder Basisangebot

Zielgruppen:

Die Zielgruppen des Projektes sind Schülerinnen und Schüler der allgemein- und berufsbildenden Schulen Oldenburgs und der Region sowie Multiplikatoren, insbesondere Lehrerinnen und Lehrer der allgemein- und berufsbildenden Schulen Oldenburgs und der Region.

Ziele und Maßnahmen:

Gemäß der Zielsetzung vereinbaren die Kooperationspartner insbesondere folgende Ziele und Maßnahmen:

- Transparenz der Angebote und der Profile der verschiedenen Bibliotheken und Optimierung des Zugangs zu den Angeboten durch (Weiter-)Entwicklung eines gemeinsamen Portals.
- Optimierung der Organisation und des Ressourceneinsatzes durch klare Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten. Schaffung von verbindlichen Strukturen und Vereinbarungen zur Kanalisierung von Bedarfsanfragen.
- Optimierung des bestehenden Angebots durch Erarbeitung gemeinsamer Standards auf der Basis von Bedarfsanalysen.
- Modellhafte Implementierung von Bibliotheksangeboten in den Schulalltag durch Gewinnung von Schulen unterschiedlichen Typs als Projektpartner.
- Systematischer Aufbau der Angebote durch verteilte Modulentwicklung für Primarstufe, sowie Sek. I und Sek. II.
- Entwicklung eines Konzepts zur Einbindung von Lehrern als Multiplikatoren.
- Profilierung der Bibliotheken als Bildungspartner durch geeignete Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

Organisation:

Die Kooperationspartner bilden eine Projektsteuerungsgruppe, bestehend aus den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Institutionen oder deren ständigen Beauftragten. Die Steuerungsgruppe entwickelt in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe die Projektplanung, entscheidet alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und vertritt das Projekt nach Außen. Sie wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin/einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter.

Für die operative Arbeit am Projekt entsenden die Kooperationspartner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Arbeitsgruppe „Schule und Bibliothek“. Es können auch externe Experten zur Mitarbeit eingeladen werden. Die Arbeitsgruppe stellt ein Arbeitsprogramm auf. Die Arbeitsgruppe wählt aus ihrer Mitte einen Sprecher/eine Sprecherin und einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin. Der Sprecher oder die Sprecherin sichert die Kommunikation und die Abstimmung zwischen Arbeitsgruppe und Projektsteuerungsgruppe. Er/sie nimmt an den Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe teil.

Ressourcen:

Die Kooperationspartner stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und entsprechend ihren Schwerpunkten Raum-, Sach- und Personalkapazitäten für die Mitarbeit am Projekt zur Verfügung.

Es wird angestrebt, weitere Ressourcen (Drittmittel) einzuwerben.

Laufzeit:

Das Projekt ist zunächst auf drei Schuljahre angelegt (Beginn Herbst 2005). Im dritten Schuljahr soll eine Evaluierung erfolgen. Eine Fortsetzung der Kooperation und die Nachhaltigkeit der erarbeiteten Angebotsstruktur werden angestrebt.

Öffnung:

Das Projekt kann grundsätzlich für weitere Kooperationspartner geöffnet werden, sofern die bisherigen dem einvernehmlich zustimmen.

Inkrafttreten:

Die Vereinbarung tritt am 30. November 2005 in Kraft.

Corinna Roeder
Landesbibliothek Oldenburg

Hans Joachim Wätjen
Informations-, Bibliotheks- und IT Dienste der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Heike Janssen
Stadtbibliothek Oldenburg

Walburgis Otte
Bibliothek der Fachhochschule
Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven